

Neujahrsbegrüßung der Stadt Arbon: „*Meise ist Arbonerin des Jahres 2022*“

Das neue Jahr beginnt fulminant: Im vollbesetzten Seeparksaal übergibt Stadtrat Didi Feuerle der Meise den Titel und die Ehrung „Arbonerin des Jahres“. Er dankt „*im Namen des Stadtrates und der Stadt dem Vorstand und den Mitgliedern der Meise für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Natur und Umwelt und ihren Einsatz für möglichst natürliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen in Arbon und Umgebung.*“



Grundkurs „*Die Vögel unserer Region besser kennenlernen*“

Wer kennt den Specht, die Amsel und möchte mehr erfahren? 18 Interessierte besuchten von Februar bis Juni den Grundkurs von Claudia Zuppiger und lernten viele Vogelarten der Region kennen. Nach fünf Theorieabenden und fünf Exkursionen sind die Teilnehmenden nun kleine Ornithologen.

Zeichnungswettbewerb für Kinder „*Tiere im Wald und ihre Wohnungen*“

Im Frühjahr waren Kinder bis zu 14 Jahren eingeladen, auf einem A4-Blatt eine Zeichnung zum genannten Thema zu malen. Aus den rund 25 Einsendungen wurden die 10 ausdrucksstärksten Bilder prämiert. Die Gewinnerinnen und Gewinner bekamen ein BirdLife T-Shirt oder ein Abo von Ornis Junior. Die Bilder wurden auf der Homepage und in den Schaukästen der Meise ausgehängt.



Hauptversammlung

Erfreulicherweise nahmen an der Hauptversammlung im März über 50 Personen teil. Nach der Pause sprach **Tobias Brülisauer**, Meisterlandwirt und Feldbotaniker, zum Thema „**Vielfältige Wiesen und Weiden**“. Als ehemaliger Biobauer und Umstellungsberater nahm er die Anwesenden mit Bildern und erklärenden Worten auf einen spannenden Streifzug durch verschiedene Arten von Wiesen.

Exkursion „*Waldgwunder*“



Zweimal wurde diese Exkursion von Laurenz Winkler im Roggwiler Wald durchgeführt, einmal im März und einmal im Oktober. Etwa zehn „Gwundernasen“ entdeckten an einem herrlichen Frühlingstag das erwachende Leben des Waldes. Im Oktober machte sich wieder eine Schar bei nassem Wetter auf zum selben Ort und spürte den Zeichen des Herbstes nach: alternde Blätter und Pilze, aber auch pralle Knospen, die schon auf den Wiederaustrieb im Frühjahr weisen.

Exkursion in die Frauenfelder Allmend „*Den Spechten hinterher*“

18 Teilnehmende wollten unter der Leitung von Andrej Binz die sechs Spechtarten, die in diesem Naturschutzgebiet vorkommen, sehen und hören. Aber im nicht nachlassenden Dauerregen waren einzig Kleiber, Buchfink, Zaunkönig und Zilpzalp zu vernehmen. Auch die Aktivitäten des Bibers im Auenwald waren auf Schritt und Tritt eindrücklich zu sehen. Spannend war es zudem, von den Renaturierungsplänen im Gebiet von Thur und Murg zu hören.



Kurs Wildkräuter „Essbares am Wegesrand“

Bei wunderbarem Frühlingswetter Ende April entdeckten die Teilnehmenden unter der Leitung von Laurenz Winkler einen reich gedeckten Tisch verschiedenster Kräuter entlang des Wegesrands. So ziemlich alles, was gemeinhin verkannt und unterschätzt wird, entpuppte sich als Trouvaille für die exklusive Gourmetküche: Der nussige Hühnerdarm, die knackige Gänsedistel, das würzige Wiesenschaumkraut, die milde Schinkenwurzel und andere mehr. Höhepunkt war die Verkostung am Mittag.



„Stunde der Gartenvögel“ am Arboner Stadtweiher

Mitte Mai ruft traditionellerweise BirdLife Schweiz landesweit zur Zählung von Gartenvögeln auf. Mit Erica Willi umrundete am Samstagmorgen eine kleine Gruppe den Arboner Weiher. Es wurde beobachtet und gelauscht, welche Vögel zu dieser Jahreszeit hier leben und brüten. Der Vergleich über die Jahre hinweg gibt Hinweise über die Entwicklung der Vogelwelt um den Weiher. Im Dauerregen wurden 18 Arten beobachtet, weniger als in früheren Jahren.

Exkursion nach Egnach und Romanshorn „Glühwürmchen-Pirsch in einer Mittsommernacht“

Das magische Leuchten der Glühwürmchen in den Nächten um die Sonnenwende Ende Juni lockte über 20 Teilnehmende zur Pirsch an den Egnacher Bahnhof. Marco Bertschinger, der aufgrund alter Meldungen den „Grossen Leuchtkäfer“ am Bahndamm wieder entdeckt hatte, führte uns in die Welt der schneckenfressenden Leuchtkäfer ein. Weil die Männchen und Weibchen der Glühwürmchen sich bei Störlicht nicht finden und paaren können, veranlasste Marco Bertschinger die SBB dazu, in den Mittsommernächten die hellen Gleisscheinwerfer am Bahndamm zwischen Egnach und Salmsach ab 23 Uhr abzustellen. Es war faszinierend, die grünlichen Lichtpunkte am Boden zu erspähen.



Wandertage im Val Müstair „Blumenwandern in den Bergen“

Auch in diesem Jahr war die kursartige Wanderwoche Anfang Juli mit neuen und „alten“ Teilnehmenden ausgebucht. Laurenz Winkler führte von den mediterran geprägten Südhängen im unteren Talboden des Rom bis über die Waldgrenze in die alpine Stufe. Entsprechend vielfältig waren die Lebensräume und die vorgefundenen Arten. Bereichernd war, dass zwei Teilnehmende ihre Spektive mitführten und so auf ornithologische Highlights hinweisen konnten. Auch kulturelle Angebote bereicherten diese unvergesslichen Tage.



Exkursion „Auf ins Wollmatinger Ried“

Mit ca. 770 ha ist das Wollmatinger Ried mit weitläufigen Rietwiesen das grösste Naturschutzgebiet am deutschen Bodenseeufer. Leider war es an diesem Exkursionstag im September zu Beginn neblig. Die 13 Teilnehmenden unter der Leitung von Heiko Hörster beobachteten einige Baumfalken, durchziehende Klappergrasmücken und am Wasser Kormorane, Möwen, die ersten überwinterten Spiessenten und eine junge Rohrweihe. Auf dem Rückweg durch das Ried imponierte eine circa 100-jährige Weide mit ihrem Torbogen.



Internationaler Zugvogeltag

Leider nur ca. 270 Wasservögel konnten an diesem traditionellen Tag Anfang Oktober in der Arboner Bucht gezählt werden, der zweitniedrigste Wert aller 29 Jahre. Wegen den höheren Temperaturen im Herbst und später einsetzenden Wintern im Norden kommen die Wasservögel immer später an den Bodensee. Rund 80 Personen konnten bei schönem Wetter am Info-Stand begrüsst und die Faszination des Vogelzuges und die Problematik der schwindenden Biodiversität diskutiert werden.



Heckenpflege im Arboner Seepark „Naturjuwel“

Ungefähr zehn Unentwegte kamen Anfang November zum Arbeitseinsatz in unserer nun einjährigen Hecke. Die meisten Sträucher sind trotz nassem Boden über den Winter und sommerlicher Trockenheit gut angewachsen. Der schwere und feuchte Boden liess auch Gräser und Beikräuter kräftig wachsen. Dank exzellenter Vorarbeit zweier Mitglieder gingen die Arbeiten gut voran. Die beiden hatten auch übers Jahr das Gras um die Sträucher kurzgehalten. Es war viel und anstrengende Handarbeit. Nun stehen die Sträucher und einige Bäumchen wieder frei am Licht.

Nistkasten-Reinigung

Wiederum putzten und flickten 19 Mitarbeitende über 900 Nistkästen in Arbon, Steinach, Freidorf und Roggwil. Die Nesterzahlen der verschiedenen Arten werden der Vogelwarte Sempach gemeldet.



Wasservogellexkursionen „Naturbeobachtungen am Bodensee“

In Zusammenarbeit der Meise und dem Egnacher Naturschutzverein konnten an vier Sonntagen im Winter an verschiedenen Orten am See Vögel beobachtet werden. In der Arboner Bucht faszinierte vor allem der mehrmalige Vorbeiflug der Eisvögel. Auch wurden die Veränderungen der Vogelwelt am Bodensee und deren Ursachen diskutiert.



Ausserhalb des Jahresprogramms:

Gebäudebrüter-Monitoring

Schwalbennester sind im Kanton Thurgau ganzjährig geschützt. Trotzdem gibt es in Arbon immer weniger. Sie verschwinden bei Hausabbrüchen, Renovationen oder einfach so. Damit die Bauverwaltung die Hausbesitzerinnen und -besitzer bei Baugesuchen auf den Schutz aufmerksam machen kann, müssen die Standorte dokumentiert werden. Im Mai und nochmals im August waren vier Gruppen im ganzen Gemeindegebiet von Arbon unterwegs. So wurden 113 natürliche Mehlschwalbennester, 32 besetzte Kunstnester und zwei Standorte mit Rauchschalbennestern gefunden. Auch die Mauersegler gehören zu den Gebäudebrütern, obwohl sie mit den Schwalben nicht verwandt sind. Sie brüten in Arbon an etwa sechs Standorten, die weiter beobachtet werden.



Neuzuzügertag

Beim Anlass der Stadt Arbon für die Neuzugezogenen Ende September war die Meise mit einer kleinen Ausstellung präsent, welche auf reges Interesse stiess.



Politische und andere Aktivitäten

Zwei Mitglieder des Vorstandes arbeiten in der **Grünraumkommission der Stadt Arbon** mit. Dort setzen sie sich tatkräftig und beharrlich ein für die Erhaltung alter Bäume, die Pflanzung von neuen und die extensive Pflege der Grünräume.

Zwei weitere Mitglieder sind beim Projekt der Stadt Arbon **Quartierentwicklung „WeiherPlus“** engagiert, in dem es um die Aufwertung des Weiherparks für Mensch und Natur geht.

Bei **„Arbons Grüner Lunge“**, einer Bürgerinitiative, engagieren sich ebenfalls Meise-Mitglieder.

Auch beim **„Grünen Guggel“** der Katholischen Kirchgemeinde machen Mitglieder der Meise mit.